

**Fünfte Satzung zur Änderung der
Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Medienproduktion und Medientechnik an der
Hochschule Amberg-Weiden**

vom 4. April 2012

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 2, Abs. 2, Art. 58 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt die Hochschule Amberg-Weiden folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medienproduktion und Medientechnik an der Hochschule Amberg-Weiden vom 9. Oktober 2006 (Amtsblatt Nr. 3 S. 12) zuletzt geändert durch Satzung vom 23. Juli 2009, wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird das Wort „Fachhochschule“ durch das Wort „Hochschule“ ersetzt.
2. In der Präambel wird das Wort „Fachhochschule“ durch die Worte „Hochschule für angewandte Wissenschaften“ ersetzt.
3. § 1 erhält folgende Fassung: „Die Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Amberg-Weiden vom 7. Dezember 2007 (Amtsblatt der Hochschule Nr. 4 S. 33) in der jeweils gültigen Fassung“.
4. Im § 2 Absatz 2 Spiegelstrich 2 wird nach dem Wort „-programmierung“ das Wort „(Grundlagenmodule)“ angefügt.
5. § 3 Absatz 1 erhält folgende Fassung: „Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern mit einem Gesamtumfang von 210 Leistungspunkten nach ECTS. Es beinhaltet ein praktisches Studiensemester (fünftes Studiensemester)“.
6. Im § 4 Absatz 4 werden die Worte „der Praxisphasen“ durch die Worte „des Praxissemesters“ ersetzt.
7. § 5 erhält folgende Fassung:

§ 5

Vorpraktikum und Praxissemester

- (1) Vor Studienbeginn oder in den vorlesungsfreien Zeiten des ersten Studienjahres ist ein Vorpraktikum mit einer dem Studiengang entsprechenden praktischen Tätigkeit zu absolvieren. Das Vorpraktikum dauert mindestens sechs Wochen und wird nicht mit ECTS-Punkten kreditiert.
- (2) Das Praxissemester wird als fünftes Studiensemester geführt und umfasst 18 Wochen. Es wird von der Hochschule betreut und durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ergänzt. Es ist erfolgreich abgeleistet, wenn
 1. die Ableistung der betrieblichen Praxis durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle nachgewiesen ist, das dem von der Hochschule vorgegebenen Muster entspricht,
 2. der vorgeschriebene Praxisbericht vorgelegt wurde und
 3. die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen erfolgreich abgelegt sind.

8. Im § 6 Abs. 1 Nr. 1 werden die Worte „gemäß Anlage 3“ gestrichen.
9. Im § 6 Abs. 1 Nr. 2 werden die Worte „der Praxisphasen“ durch die Worte „des Praxissemesters“ ersetzt.
10. Im § 7 Abs. 1 werden im Klammerzusatz die Worte „gemäß § 61 Abs. 3 Satz 2 Nr. 5 Bayerisches Hochschulgesetz“ durch die Worte „gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen“ ersetzt.
11. Im § 7 Abs. 3 Nr. 1 werden die Worte „die erste Praxisphase (Grundpraktikum)“ durch die Worte „das Vorpraktikum“ ersetzt.
12. Im § 9 Abs. 1 werden die Worte „der zweiten Praxisphase“ durch die Worte „des Praxissemesters“ ersetzt.
13. Im § 11 wird das Wort „Fachhochschule“ durch das Wort „Hochschule“ ersetzt.
14. Im § 12 Abs. 2 wird das Wort „Fachhochschule“ durch das Wort „Hochschule“ ersetzt.
15. Anlage 1 erhält folgende Fassung (siehe Anlage 1).
16. Anlage 2 erhält folgende Fassung (siehe Anlage 2).

§ 2

Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2012 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2012/2013 oder später aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Amberg-Weiden vom 28.03.2012 sowie der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Amberg-Weiden vom 02.04.2012.

Amberg, 4. April 2012

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident

Die Fünfte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medienproduktion und Medientechnik an der Hochschule Amberg-Weiden wurde am 04.04.2012 in der Hochschule Amberg-Weiden in Amberg und Weiden niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 04.04.2012 durch Aushang bekannt gegeben. Tag der Bekanntgabe ist der 04.04.2012.

Anlage 1: Curriculare Struktur und Module

Anlage 1

	ECTS-Punkte	SWS
Grundlagen- und Basismodule	40	32
Mathematik für Medientechniker	10	8
Elektrotechnik	5	4
Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung	5	4
Grundlagen der Medienproduktion und –technik	10	8
Medienlehre und –gestaltung	10	8
Modulgruppe „Technik und Produktion audiovisueller Medien“	30	24
Audiovisuelle Medien	5	4
TV-Produktion und-Redaktion	5	4
Audioproduktion (Grundlagen)	5	4
Audioproduktion für Veranstaltungen	5	4
Content für AV-Medien	5	4
Medienkonzepte und Mediendramaturgie	5	4
Modulgruppe „Technik und Produktion computergestützter Medien“	31	24
Einführung in die Informatik	10	8
Websysteme	5	4
Digitale Bildbearbeitung	8	6
Computergraphik und –animation	8	6
Modulgruppe „Content-Entwicklung und Mediengestaltung“	20	16
Content-Entwicklung	10	8
2 Wahlpflichtmodule zur Content-Entwicklung und Mediengestaltung	10	8
Profilierungsmodule	26	20
Multimedia-Anwendungen und -projekte I und II	16	12
Studiengangspezifische Wahlpflichtmodule	10	8
Schlüsselqualifikationsmodule	18	14
BWL und Projektmanagement	5	4
Englisch	3	2
Unternehmenskommunikation	5	4
Medienmarketing	5	4
Praxisphasen	30	4
Praxissemester mit Praxisseminar	27	2
Praxisbegleitende Lehrveranstaltung	3	2
Bachelorabschluss	15	2
Bachelorarbeit mit Seminar	15	2
Summe	210	138

SWS: Semesterwochenstunden

Anlage 2: Module, Praxissemester und Leistungsnachweise

Anlage 2

1. Erster Studienabschnitt (1./2. Semester)

lfd. Nr.	Modul	ECTS-Punkte	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen		Endnotenbildende studienbegleitende Leistungsnachweise ^{1) 2)}	Notengewicht innerhalb der Fachnote	Ergänzende Regelungen
					Art und Dauer in Minuten ^{1) 2)}	Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾			
1	Mathematik für Medientechniker	10	8	SU, Ü	schrP 90				
2	Einführung in die Informatik	10	8	SU, Ü	schrP 90				
3	Grundlagen der Medienproduktion und -technik	10	8	SU, Ü Pr	schrP 90	2StA			
4	Medienlehre und -gestaltung	10	8	SU, Ü Pr	schrP 90	2StA			
5	Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung	5	4	SU, Ü Pr	schrP 90	StA			
6	Elektrotechnik	5	4	SU, Ü	schrP 90				
7	Websysteme	5	4	SU, Ü Pr	schrP 90				
8	Englisch	3	2	SU, Ü			KI 60 StA	0,5 0,5	StA ist ZV für KI
	Summe ECTS-Punkte / SWS	58	46						

2. Zweiter Studienabschnitt (3./4. Semester)

lfd. Nr.	Modul	ECTS-Punkte	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen		Endnotenbildende studienbegleitende Leistungsnachweise ^{1) 2)}	Notengewicht innerhalb der Fachnote	Ergänzende Regelungen
					Art und Dauer in Minuten ^{1) 2)}	Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾			
9	Audiovisuelle Medien	5	4	SU, Ü, Pr	schrP 90	StA			
10	Medienkonzepte und -dramaturgie	5	4	SU, Ü, Pr			StA		
11	Audioproduktion (Grundlagen)	5	4	SU, Ü, Pr	schrP 90	StA			
12	Audioproduktion für Veranstaltungen	5	4	SU, Ü, Pr	schrP 90	StA (Veranstaltung)			
13	Content-Entwicklung für AV-Medien	5	4	SU, Ü, Pr			KI 60 StA	0,5 0,5	StA ist ZV für KI
14	TV-Produktion und –Redaktion (VPR)	5	4	SU, Ü, Pr	schrP 90	StA			
15	Digitale Bildbearbeitung	8	6	SU, Ü, Pr			KI 60 StA	0,5 0,5	StA ist ZV für KI
16	Content-Entwicklung	10	8	SU, Ü, Pr			StA		
17	Multimedia-Anwendungen und -projekte I	8	6	SU, Ü, Pr			StA		
18	1 Wahlpflichtmodul aus dem Angebot zur Content-Entwicklung und Mediengestaltung	5	4	SU, Ü, Pr			KI u/o StA u/o mdILN		
	Summe ECTS-Punkte / SWS	61	48						

3. Dritter Studienabschnitt (5./6./7. Semester)

lfd. Nr.	Modul	ECTS-Punkte	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen		Endnotenbildende studienbegleitende Leistungsnachweise ^{1) 2)}	Notengewicht	Ergänzende Regelungen
					Art und Dauer in Minuten ^{1) 2)}	Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾			
19	Praxissemester (MT5) mit Praxisseminar	27	2	Praxisprojekt			Projektberichte, Präsentationen		18-wöchige praktische Tätigkeit im Betrieb Teilnahmenachweis ³⁾
20	Praxisbegleitende LV	3	2	SU, Ü			KI u/o StA u/o mdILN		
21	Unternehmenskommunikation	5	4	SU, Ü			StA		
22	1 Wahlpflichtmodul aus dem Angebot zur Content-Entwicklung und Mediengestaltung	5	4	SU, Ü Pr			KI u/o StA u/o mdILN		
23	Multimedia-Anwendungen und -projekte II	8	6	SU, Ü Pr			StA		zusammen mit Nr. 17 eine Note
24	Computergraphik und -animation	8	6	SU, Ü, Pr			KI 60 StA	0,5 0,5	StA ist ZV für KI
25	Medienmarketing	5	4	SU, Ü		StA	KI 60		StA ist ZV für KI
26	Studiengangspezifische Wahlpflichtmodule (SW)	10	8	SU, Ü			KI u/o StA u/o mdILN		
27	BWL und Projektmanagement	5	4	SU, Ü			KI u/o StA		
28	Bachelorarbeit	12	-						
29	Seminar Bachelorarbeit	3	2				Präsentationen		
	Summe ECTS-Punkte / SWS	91	42						

- 1) Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.
- 2) In jedem einzelnen Leistungsnachweis muss mindestens die Note „ausreichend“ erzielt werden.
- 3) Die Feststellung der erfolgreichen Ableistung der Praxisphase setzt die regelmäßige Teilnahme am Praxisseminar voraus.

Abkürzungen

SU	seminaristischer Unterricht	schrP	schriftliche Prüfung	LN	studienbegleitender Leistungsnachweis
Ü	Übung	schrTP	schriftliche Teilprüfung	mdIP	mündliche Prüfung
Pr	Praktikum	Kl	Klausur	mdILN	mündlicher studienbegleitender Leistungsnachweis
S	Seminar	StA	Studienarbeit	ZV	Zulassungsvoraussetzung
SWS	Semesterwochenstunden				